

Enthüllung Gottes Nummer 174
Jedes Gleichnis Heute manifestiert - Das Hochzeit Gewand
4. Oktober 2020
Brother Brian Kocourek

*173 Seht ihr, jedes Gleichnis in der Bibel, jeder Typ in der Bibel, wird genau vor unseren Augen kundgetan. Derselbe Gott in der Feuersäule, der die Bibel schrieb, beides - im Alten und Neuen Testament, ist genau hier und manifestiert Es, zeigt genau das, was es war, Auslegt Es gleich zurück und stellt sicher, dass Es die Auslegung ist. Wir haben diese Auslegung. Dann lässt es doch geschehen. Seht ihr, das ist es, lassen Sie uns sehen, wie es sich manifestiert. Manifestiert! Jesus sagte: **“Wenn Ich nicht die Werke Meines Vaters tue, glaube Mir nicht.”** Seht ihr, es muss bewiesen werden. Aber jetzt, nicht bewiesen wie Jesus, als sie Ihm ein Tuch über Sein Haupt legten, und Ihn auf den Haupt schlugen und sagten: “Wenn du ein Prophet bist, so sage uns, wer dich schlug”, oder, “Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden.” Seht ihr, das ist vom Teufel. “Wenn du der Sohn Gottes bist, steige vom [Kreuz] herab”. **174 Ich meine die Offenbarung, die Er tun soll, das ist was es ist.***

Jetzt haben wir bereits in dieser Serie über **Die Enthüllung Gottes** das Gleichnis von **den zehn Jungfrauen, das Gleichnis von den zehn Silberstücken, das Gleichnis von den zehn Dienern und zehn Talenten** und das Gleichnis **vom Volk der elften Stunde betrachtet**.

Heute Morgen werden wir uns das Gleichnis in **Matthäus 22:1** ansehen, dass sich **mit dem Hochzeitsmahl und das Gewand befasst**, das für den Eintritt in das Hochzeitsmahl notwendig ist.

In diesem besonderen Gleichnis spricht Jesus von einem Ruf zur Hochzeit und anschließend vom Abendessen. Und darin finden wir eine Person, die irgendwie in die Hochzeit herein gekommen ist und bevor das Abendessen beginnt, wird er ausgestoßen, weil er kein spezielles Hochzeitsgewand trägt.

Heute Morgen werden wir alle Teile dieses Gleichnis untersuchen und Ihnen ohne Zweifel zeigen, dass von diesem Gleichnis genau für diese Stunde gesprochen wurde.

Beginnen wir unser Studium heute Morgen, indem wir uns dem Buch **Matthäus 22** zuwenden, und wir werden in Vers **1** mit dem Lesen beginnen.

Matthäus 22:1 *Da begann Jesus und redete wieder in Gleichnissen zu ihnen und sprach: **2 Das Reich der Himmel gleicht einem König, der für seinen Sohn das Hochzeitsfest veranstaltete (gemacht).***

Nun bedeutet dieses Wort "**gemacht**", dass dieser König diese Hochzeit ordiniert oder verfasst hat zu sein. Er dachte daran, Er ordinierte es und so führte Er es aus.

Nun, beachten Sie auch, dass Jesus diese Hochzeit mit **dem Himmelreich** beschreibt. Und denken Sie daran, in **Lukas 17:20**, als **Jesus gefordert wurde von jenen Pharisäer die Christus ablehnten, um zu wissen, wann das Reich Gottes kommen würde**, sagte Er: **“Das Reich Gottes kommt nicht durch Beobachtung.”** Er sagte, es werde keine äußere Show sein.

Lesen wir selbst... **Lukas 17:20** *Als er aber von den Pharisäern gefordert wurde, wann das Reich Gottes komme, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte. 21 Man wird nicht sagen: Siehe hier, oder: Siehe dort! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.* In English (denn siehe, das Reich Gottes ist **innerhalb** dir.)

Jetzt wurde dieses Wort "innerhalb" aus dem Griechischen übersetzt. "**Entos**" kann "**innerhalb**" bedeuten, aber es kann auch als "**mitten unter**" oder "**unter**" übersetzt werden, und wenn Sie den Doktrin nicht verstehen, dann solltest du nicht übersetzen. Weil Sie die falschen Wörter verwenden und so eine falsche Bedeutung hervorbringen könnten.

Einige der französischen Übersetzer, die meine Predigten ins Französische übersetzen und den Doktrin der Botschaft verstehen, die vom Propheten Gottes hervorgebracht wurde, haben in den Predigten von Bruder Branham viele Fehler in der französischen Übersetzungsarbeit gefunden.

Sie sehen, wenn Sie den Doktrin nicht verstehen, wie werden Sie die richtigen Wörter auswählen, um das richtige Verständnis zu vermitteln?

Ein Beispiel ist die Aussage, die Bruder Branham bezüglich des Erscheinens vor dem Kommen gemacht hat.

Aus seiner Predigt **Jesus Christus derselbe 62-0718 P: 82** Bruder Branham gibt die Erklärung ab *Himmlischer Vater, wir sind dankbar zu wissen, dass wir an diesem letzten Tag leben, kurz vor dem Kommen dieser Gerechten, der wunderbare, herrliche, liebenden Sohnes von Ihnen, unserem Herrn und Retter, Jesus Christus, Den wir lieben. Und wir wissen, dass die Bibel von einem Erscheinen vor dem Kommen spricht, und es gibt einen großen Unterschied im Wort "Erscheinen" und dann "Kommen".*

Die Endzeit Evangelisation 6-3-62 Bruder Branham sagte: *"Jetzt haben wir bereits gesehen und sind Zeugen der Erscheinung des Herrn. Denken Sie daran, Erscheinen und Kommen sind zwei verschiedene Wörter: zu Erscheinen und dann Kommen. Jetzt ist das Erscheinen, Er ist bereits in diesen letzten Tagen erschienen. Genau hier bei uns in den letzten Jahren. Jetzt ist es ein Zeichen Seines Kommens. Er erscheint in Seiner Gemeinde in Form des Heiligen Geistes und zeigt, dass Er es ist, weil die Menschen diese Dinge nicht tun können, die der Heilige Geist tut. Das ist also das Erscheinen des Herrn. Denken Sie daran, es sprach beide Stellen, "Erscheinen" und "Kommen".*

Aber in der französischen Übersetzung der Aussage von Bruder Branham, anstatt das Wort für das Erscheinen zu verwenden, das Apparaisant ist, Sie benutzten das Wort für das Kommen, das Venir ist. Anstelle der Worte "*Apparaisant Avant la Venue*" übersetzten sie es also als "*Venir Avant La Venue*" oder "*Kommen vor dem Kommen*". Und dies verzerrte natürlich die gesamte Doktrin vom Erscheinen vor dem Kommen. Und so viele Menschen denken, dass das zweite Kommen Christi bereits 1963 stattgefunden hat.

Und für diejenigen, die glauben, dass die King James-Übersetzung die einzige englische Übersetzung ist, die sich lohnt, möchte ich sagen, dass auch sie voller Fehler ist, denn es sei denn, Sie haben einen Mann, der das Doktrin Christi vollständig versteht, und wenn diese mit dem Heiligen Geist erfüllt sind, werden Sie niemals eine Bibelübersetzung sehen, die perfekt ist. Aber ich glaube, eines Tages werden wir eine haben, wenn nicht diese Seite der Auferstehung, wird es eine auf der anderen Seite geben.

Kommen wir nun zurück zu **Lukas 17:22** *Er sprach aber zu den Jüngern: Es werden Tage kommen, da ihr begehren werdet, einen einzigen der Tage des Menschensohnes zu sehen, und ihr werdet ihn*

nicht sehen.23 Und sie werden zu euch sagen: Siehe hier! oder: Siehe dort! Geht nicht hin und lauft ihnen nicht nach!

24 Denn gleichwie der Blitz, der in einer Himmelsgegend erstrahlt, bis zur anderen leuchtet, so wird auch der Sohn des Menschen sein an seinem Tag.

Dieser letzte Vers ist der Schlüssel zum Verständnis der Zeit, von der Jesus spricht, denn wir finden, dass auf diesen Blitz derselbe Bezug genommen wird wie auf den, der aufhellt, wie wir auch sehen in **Matthäus 24:27** *Denn wie der Blitz vom Osten ausfährt und bis zum Westen scheint, so wird auch die Wiederkunft(kommen) des Menschensohnes sein.*

Nun, dieses Wort "**Kommen**" wurde aus dem Griechischen **Parousia** übersetzt, was einfach **Gegenwart(Präsenz)** bedeutet, und hätten diese Männer, die die Bibel übersetzt haben, den Doktrin vom **Erscheinen und Kommen** verstanden, hätten sie dieses Wort nicht als Kommen übersetzt, sondern übersetzt als Präsenz. *Denn wie der Blitz vom Osten ausfährt und bis zum Westen scheint, so wird auch die Parousiades Menschensohnes sein... Denn wie der Blitz vom Osten ausfährt und bis zum Westen scheint, so wird auch die **Präsenz** des Menschensohnes sein.*

Also wenn diese Christus abgelehnte Pharisäer ihn fragten, wann das Reich Gottes kommen würde, Er sagte ihnen, dass es sein wird, wenn der Geist Gottes kommt und als Blitz hervorscheint, der die ganze Welt erleuchtet. Mit anderen Worten, es wird eine Präsenz entstehen, die so großartig sein wird, dass sie wirklich die ganze Welt erleuchten wird. Aber es wird nicht für alle sichtbar sein. Und so wird es eine geheime Sache sein.

Wenn wir nun zu unserem Gleichnis zurückkehren, sehen wir zunächst diesen **König** (repräsentiert Gott Selbst, **den Einzigsten unsterblichen König**), der eine Hochzeit für Seinen Sohn arrangiert hat. Wenn Gott diese Hochzeit arrangiert, dann ist Er derjenige, der die Kontrolle hat. Er ist der Autor davon und der Beendeter auch. Und denken Sie daran, der Sohn kann nichts von Sich Selbst tun.

Zweitens sagt die Tatsache, dass es sich um den König handelt, der für Seinen Sohn dies arrangiert, das erzählt uns dass der Sohn nicht der König ist und Er daher ein Prinz sein müsste. Der Vater ist der König, und deshalb müsste Sein Sohn der Prinz sein. Wenn du also Einheit in deinem Denken bist, kannst du diesen König nicht nehmen und sagen das Erfür Sich Selbst eine Hochzeit fordern. Die Hochzeit und danach das Hochzeitsessen; sind vom König "**arrangiert für**" und "**ordiniert bei**". Und sie sind für Seinen Sohn.

Hebräer Kapitel 7, PT. 1 57-0915E 291-20 *Er war der König der Gerechtigkeit, der König von Jerusalem, der König der Gerechtigkeit, der **König des Friedens**. Jesus wurde der **Prinz des Friedens** genannt, und ein Prinz ist der Sohn eines Königs. Also war dieser Mann, König des Friedens, dann müsste Er der Vater des Friedensprinz sein. Versteht ihr das?*

Wir sehen also, dass Bruder Branham zwischen dem Vater und dem Sohn unterscheidet. Der Vater ist der König des Friedens und der Sohn Gottes ist der Prinz des Friedens. Und so sehen wir auch, dass Jesus in diesem Gleichnis dasselbe über den König tut, der eine Hochzeit für Seinen Sohn macht.

Nun sehen wir in Vers **3**, wie dieser König, **3** *Und er sandte seine Knechte aus, um die Geladenen zur Hochzeit zu rufen; aber sie wollten nicht kommen.*

Beachten Sie, dass diese Personen **zur Hochzeit eingeladen sind**, aber nicht kommen würden. Dann werden wieder andere Diener ausgesandt, um eine andere Botschaft zu verkünden, eine mit weiterem Licht auf die Hochzeit, aber die Empfänger dieser Botschaft wollten auch nicht kommen.

4 Da sandte er nochmals andere Knechte und sprach: Sagt den Geladenen: Siehe, meine Mahlzeit habe ich bereitet; meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, und alles ist bereit; kommt zur Hochzeit! 5 Sie aber achteten nicht darauf, sondern gingen hin, der eine auf seinen Acker, der andere zu seinem Gewerbe;

Nun, ich glaube, diese beiden Botschaften, die an die Menschen von Luthers Tag und Wesleys Tag gingen, für die das Licht mit der Botschaft der Rechtfertigung hervorkam, wie Bruder Branham in der Entrückungspredigt feststellte.

Und er erzählte uns in der Entrückungspredigt, dass die Entrückungsbotschaft zu Luthers Zeiten mit Rechtfertigung begann und zu Wesleys Zeiten mit dem weiteren Licht auf die Heiligung fortgesetzt wurde. Er sagte, die Pflanze, die seit Ewigkeiten im Dunkeln lag, begann sich dem Licht zu nähern.

Beachten Sie, wie diese Diener Gottes behandelt wurden. **6 die Übrigen aber ergriffen seine Knechte, misshandelten und töteten sie.**

Und viele von denen, die Luthers Botschaft widerspiegelten, wurden getötet und boshaft angefleht. Schon zu Wesleys Zeiten wurden sie verspottet und als Methodisten bezeichnet, weil sie in ihrer Heiligungsbotschaft Methoden verwendeten.

7 Als der König das hörte, wurde er zornig, sandte seine Heere aus und brachte diese Mörder um und zündete ihre Stadt an.

Und so hatten wir am Ende des 6. Kirchenzeitalters, des Zeitalters von Wesley, einen Weltkrieg, der mehr Menschen tötete als jeder andere Krieg zuvor. Und als Ergebnis dieses Krieges hatten wir eine weltweite Pandemie der spanischen Influenza, die die Welt erfasste.

Beachten Sie nun, wie all diese Gleichnisse, **die vom Himmelreich** oder **vom Reich Gottes** sprechen, wieder miteinander verbunden sind.

Wenn Sie sich erinnern, haben wir im November letzten Jahres das Gleichnis von den **Menschen in der 11. Stunde** studiert, die warten mussten, bis die Juden wieder in ihrem Heimatland waren, und wie Gott den Ersten Weltkrieg in **der elften Stunde, der elfte Tag des elften Monats** gestoppt hat. Und hier heißt es, dass die Armeen kamen, ihre Städte zerstörten usw., weil sie die Einladung abgelehnt hatten. Dies war das Urteil des **Ersten Weltkriegs, dass der Ablehnung in der Asuza-Straße im Jahr 1906 folgte.**

Der Erste Siegel 63-0318 P:34 Und dann **nimmt Gott Seinen Botschafter mit den Auserwählten des Zeitalters beiseite und legt sie zur Ruhe. Dann lässt Er eine Plage über diejenigen fallen, die es verworfen haben - ein zeitweiliges Gericht.** Dann, nachdem dieses vorüber ist, fährt Er fort. Sie bilden Konfessionen, bringen Denominationen herein. Sie machen dann mit den Werke dieses Mannes weiter - wie bei Wesley und all den anderen - bis wieder alles auseinanderbricht. Und dann kommt ein anders Geheimnis hervor. Was geschieht dann? Ein anderer Botschafter erscheint auf der Erde für ein Gemeindezeitalter, seht ihr? Wenn er dann auftritt, ertönt die Posaune. Er erklärt den

Krieg. Und was geschieht dann? Zuletzt wird er hinweggenommen. Und wenn er dann zur Seite gelegt worden ist, fällt eine Plage - und vernichtet sie. Geistlicher Tod schlägt die Gemeinde - und es ist aus mit ihr, mit dieser Gruppe. Dann kommt Er zu einem anderen. Oh, es ist ein großer Plan, bis es zu dem letzten Engel kommt. Dieser hat kein besonderes Geheimnis, aber er sammelt alles auf, was in den anderen Zeitaltern verlorengegangen ist - all die Wahrheiten, die noch nicht wirklich geoffenbart worden sind, wie die Offenbarung kommt. Dann enthüllt er diese Dinge zu seiner Zeit. Wenn ihr es lesen möchtet, hier ist es: Offenbarung 10:1 bis etwa 4; dort findet ihr es. Alles Gut. Seht ihr?

Beobachten Sie nun, was passiert, wenn wir mit diesem Gleichnis fortfahren.**8** *Dann sprach er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Geladenen waren nicht würdig.*

Also wendet sich Gott in diesem letzten Ruf ganz von den Kirchen ab. Und sagt zu seinen Dienern.**9** *Darum geht hin an die Kreuzungen der Straßen und ladet zur Hochzeit ein, so viele ihr findet!*

Beachten Sie, dass dies eine ganz andere Art des Rufes ist. Es ist keine formelle Berufung der Kirche, sondern ein Ruf an diejenigen auf den Highways und Nebenwege.

10 *Und jene Knechte gingen hinaus auf die Straßen und brachten alle zusammen, so viele sie fanden,*

Beachte dass in diesem Dienst eine Versammlung stattfinden wird, so wie wir sehen, dass es in Bezug auf die Parousia-Gegenwart Christi eine Versammlung geben wird.

2 *Thessalonicher 2:1* *Wir bitten euch aber, ihr Brüder, wegen der Wiederkunft (Parousia) unseres Herrn Jesus Christus und unserer Vereinigung mit ihm:*

Beachten Sie, wir sehen also, dass **es eine Versammlung in der Parousia Christi geben soll.**

Und wie William Branham in seiner Predigt nachdrücklich feststellte **Die Entrückung 65-1204 P: 93** *„Daher ruft die Botschaft die Braut zusammen. Seht ihr?“*

Und beachte, wenn sie sich zu dieser Zeit der Botschaft versammeln, die die Menschen zur Hochzeit rufen soll, **"Die unsichtbare Union"**, aber diesmal wird es eine gemischte Menge geben, die diesen Hochzeitsruf hingehen hört.

10 *Und jene Knechte gingen hinaus auf die Straßen und brachten alle zusammen, so viele sie fanden, Böse und Gute:*

Jetzt wurde das Wort **schlecht (Böse)** aus dem griechischen Wort **"Poneros"** übersetzt, das im physischen Sinne von denen spricht, die krank und blind sind.
und der Hochzeitssaal wurde voll von Gästen.

Beachten Sie hier, dass diese Rufeine andere Natur war. Dieser Dienst ging an diejenigen, die körperliche Heilung brauchten, sie waren krank, in stillstand, erkrankt und blind. Und beachten Sie, wie perfekt dies zur Parousia-Gegenwart des Menschensohnes passt, wie wir in Kapitel **4** von **Maleachi** sehen.

Malachi 4:2 *Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln; und ihr sollt aus und eingehen und hüpfen wie die Mastkälber.*

Beachten Sie, dass Bruder Branham diese **Heilungen unter seinen Flügeln**“**Heilungskampagnen**“ nannte.

Was ist die Attraktion? 65-0725E P: 48Wenden wir uns einer anderen Schriftstelle im Alten Testament zu, **Maleachi, dem 4.Kapitel**, und lesen Sie dieses kleine 4. Kapitel ...*Aber für Sie, die meinen Namen fürchten, wird die Sonne der Gerechtigkeit mit **Heilungskampagnen** aufgehen , Heilung in seinem Flügel; ...*

Nun möchte ich, dass Sie bemerken, wie Bruder Branham diese Gäste so zuschreibt, wie ich sie hier für Sie ausgelegt habe.

Aus seiner Predigt genannt**Das Hochzeitsmahl 56-1006 P: 29**sagte er: *“Jetzt, im Orient, gehen wir zurück und holen uns den Brauch, was er gesagt hat. Als der König sein Abendessen machte ... Nun, weißt du was? Der Bräutigam, nachdem die Einladungen gegeben worden waren, und **alle Lahmen, die Haltgestellten und die Blinden würden hervor kommen**, oder wer auch immer gerufen wurde und eine Einladung hatte, jetzt war es üblich, dass ... **Wie konnten sie hereinkommen, wenn Sie arm waren und alle verschiedenen Arten, angezogen waren, und wie konnten sie jemals richtig aussehen?** Einersitz dort mit einem feinen Anzug, der andere sitzt mit einem Overall an, das würde nicht richtig aussehen. Also sagte Er ... Als die Einladung gegeben wurde, musste der Bräutigam das Gewand bereitstellen. Das ist der orientalische Brauch. Der Bräutigam musste für jeden, der eingeladen wurde, ein Gewand kaufen, damit, wenn die Person auftauchte ... Und sie hatten nur einen Weg (Ehre. Gott sei Dank dafür.), Keine neunhundertsechzig verschiedene Wege , aber ein Weg. Jesus sagte: "Ich bindieser Weg."*

Von diesem Punkt an haben wir es nicht mehr mit einem anderen Zeitalter zu tun, sondern mit diesem Zeitalter und diesen Menschen, dieser gemischten Menge, die als Ergebnis des letzten Anrufs hereinkam.

Der Ruf, der hinfort mit Heilungskampagnen benutzt wurde.

11*Als aber der König hineinging, um sich die Gäste anzusehen, **sah er dort einen Menschen, der kein hochzeitliches Gewand anhatte;***

Beachten Sie, dass dies jetzt von der Anwesenheit des Königs bei seinen Gästen spricht und sie bei der Hochzeit sind. Und ein Mann taucht ohne **das Hochzeit Gewand**auf.

Wir müssen also wissen, was dieses **Hochzeit Gewand** ist.

Der Zweck **des Hochzeit Gewand**war es nun, alle Gäste gleich aussehen zu lassen. Auf diese Weise gibt es unter den Menschen bei der Hochzeit keine großes Ich und kein kleines Du.

Gottes vorausgesetzter Weg 53-0613 P: 36 *Brüder, **dann gibt es kein großes Ich und kein kleines Du**, wenn du denn Weg durch die Tür kommst. Und dann fand er dort hinten einen Mann, der kein **Hochzeit Gewand**anhatte. Er kommt auf eine andere Weise als bei der Tür. Und Jesus sagte: "Freund, was machst du hier?" Und er war sprachlos. Und du versuchst, deine eigene moralische*

Trittleiter zu erklimmen oder durch ein Glaubensbekenntnis oder eine Kirche, Bruder, du wirst dich auf die gleiche Weise finden. Jeder Mann, der durch die Tür kommt, wird das Gleiche Gewand bekommen. Und dieses Gewand ist die Taufe des Heiligen Geistes. Jeder Mann nimmt heute Abend das gleiche. Eine Dame sagte zu mir: "Diese Frau, die hinten im Gebäude steht und schreit und weint", sagte: "Nun, ich gerade... nun, das würde mich beunruhigen." Sagte: "Warum, es macht mir nur Schüttelfrost den Rücken hoch, um sie weinen und schreien zu hören. " Ich sagte: "Hat es?" Ich sagte: "Wenn Sie jemals das Glück hätten, in den Himmel zu kommen, würden Sie erfrieren, wenn Sie dort hochkommen, und Sie hören all das Schreien, Weinen und Rufen dort oben. Warum, sie Rufen 'Heilig, heilig, heilig, 'Tag und Nacht vor Ihm. Die ganze Zeit."

Denken Sie jetzt daran, dass sie durch die Tür kommen müssen welcher Christus ist die Tür zum Schafstall, und Er ist das Wort.

Johannes 10:7 *Da sprach Jesus wiederum zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich bin die Tür für die Schafe. 8 Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe hörten nicht auf sie. 9 Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich hineingeht, wird er gerettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden. 10 Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu töten und zu verderben; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es im Überfluss haben. 11 Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. 12 Der Mietling aber, der kein Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht; und der Wolf raubt und zerstreut die Schafe. 13 Der Mietling aber flieht, weil er ein Mietling ist und sich nicht um die Schafe kümmert. 14 Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und bin den Meinen bekannt, 15 gleichwie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne; und ich lasse mein Leben für die Schafe. 16 Und ich habe noch andere Schafe, die nicht aus dieser Schafhürde sind; auch diese muss ich führen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte sein. 17 Darum liebt mich der Vater, weil ich mein Leben lasse, damit ich es wieder nehme. 18 Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir aus. Ich habe Vollmacht, es zu lassen, und habe Vollmacht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.*

Die unverzeihliche Sünde 54-1024 P:57 *Kein Wunder, dass Jesus sagte: "Es kam ein Mann herein, der nicht mit dem Hochzeitsgewand bekleidet war. Und er sprach zu ihm: 'Freund, was machst du hier? Wer hat dich hier hereingelassen?' Und der Mann stand ratlos da. Wieso hatte er es nicht an? In den alt-... In dem Gleichnis dort. In den Orient Ländern richtet heutzutage der Bräutigam das Hochzeitsmahl aus. Und wenn er es organisiert hat, dann ist es seine Aufgabe, das Gewand zu beschaffen. Jesus Christus wird das Hochzeitsmahl am Ende des Lebens ausrichten; und es ist Seine Sache, für die Anfertigung den Gewänder zu sorgen. Und an der Tür, da stand - wie es damals so üblich war - der Portier, oder einer von denen, die mit ihm engbefreundet waren. (und ich möchte hinzufügen, was ein Ticket ist, aber ein Zeichen (Token) Und jeder, der mit einer Eintrittskarte ankam, erhielt das gleiche Gewand. Sie zogen es ihm an. Ob er in Lumpen oder in feinem Wollstoff gekleidet war, er bekam genau das gleiche; er trug das Gewand, damit er ganz genau so aussah wie die übrigen von ihnen auch. Das stimmt genau. Und, Bruder, wenn wir zum Hochzeitsmahl kommen, dann müssen wir dasselbe Gewand anhaben, das Paulus damals anhatte. [Bruder Branham klopft mehrere Male auf das Pult.] Wir müssen dieselbe Taufe des Heiligen Geistes haben. Dasselbe Evangelium muss in unseren Herzen brennen, dieselbe Liebe, oder wir werden hinausgeworfen. Du sagst: "Nun, Bruder, ich war Pfingstler, ich..." Nein, mein Herr. Das wird dich kein bisschen schützen. "Ich war ein Methodist. Ich war ein Presbyterien. Ich gehörte dem Branham Tabernakel an." Das wird nicht von Bedeutung sein. Das stimmt.*

Beachten Sie, dass **wir alle dasselbe Gewand haben müssen**, und in der Predigt **Fragen & Antworten auf den Siegel** sagte uns Bruder Branham, dass das Gewand **das Gewand der Gerechtigkeit** ist. Und Gerechtigkeit ist eine **Richtigkeit**. Und wer gerecht ist, tut, was richtig ist.

1 Johannes 3:7 *Kinder, lasst euch von niemand verführen! Wer die Gerechtigkeit übt, der ist gerecht, gleichwie Er gerecht ist.*

Beachten Sie nun, dass dieser Mann kein Gewand der Gerechtigkeit trug, dass die Taufe des Heiligen Geistes ist. **1 Johannes 2:29** sagt es uns *Wenn ihr wisst, dass er gerecht ist, so erkennt auch, dass **jeder, der die Gerechtigkeit tut, aus ihm geboren ist.***

Und wie bist du aus Ihm geboren? Wir sind aus Seinem Geist geboren.

Johannes 3:5 *Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen!*

Und denken Sie daran, Jesus begann das Gleichnis mit den Worten in **2 Das Reich der Himmel gleicht einem König, der für seinen Sohn das Hochzeitsfest veranstaltete.**

Und hier fanden wir heraus, dass Sie, als Sie zu dieser Hochzeit kamen, ein bestimmtes Gewand tragen mussten, das **das Gewand der Gerechtigkeit** ist, dass **die Taufe des Geistes** ist, weil **jeder, der Gerechtigkeit tut, aus Ihm geboren ist.** Und die Schrift sagt uns, dass man die Dinge Gottes nicht verstehen kann, wenn man nicht aus dem Geist Gottes geboren ist. Das ist 1. Korinther 2 und um die Dinge zu verstehen, muss man Seinen Geist haben, was bedeutet, dass man wiedergeboren ist.

1 Korinther 12:13 *Denn wir sind ja alle durch einen Geist in einen Leib hinein getauft worden, ob wir Juden sind oder Griechen, Knechte oder Freie, und wir sind alle getränkt worden zu einem Geist.*

Und ohne wiedergeboren zu werden und ohne in Gerechtigkeit gekleidet zu sein, können Sie nicht in Sein Wort eintreten, und Sie können auch nicht in die Hochzeit eintreten, ohne in Seiner Gerechtigkeit gekleidet zu sein. Und seien wir ehrlich, die Hochzeit ist die spirituelle Union, oder? Und wie können Sie mit jemandem zusammen sein, den Sie noch nicht einmal kennen?

Und so finden wir als nächstes heraus, dass eine Person tatsächlich ohne das Hochzeitsgewand zu dieser Hochzeit gekommen ist. Ohne den Heiligen Geist empfangen zu haben.

11 *Als aber der König hineinging, um sich die Gäste anzusehen, sah er dort einen Menschen, der kein hochzeitliches Gewand anhatte; 12 und er sprach zu ihm: Freund, wie bist du hier hereingekommen und hast doch kein hochzeitliches Gewand an? Er aber verstummte. (war sprachlos).*

Beachten Sie, dass diese Person sprachlos war. Er konnte nicht sprechen. Er war in der Gegenwart des Königs und konnte nicht sprechen. Nun wird uns gesagt, dass die Gerechten werden **die Kühnheit haben zu sprechen**, zur Zeit der Parousia Christi in der **Gegenwart** (Parousia) Gottes zu sprechen.

1 Johannes 2:28 *Und nun, Kinder, bleibt in ihm, damit wir Freimütigkeit haben, wenn er erscheint, und uns nicht schämen müssen vor ihm bei seiner Wiederkunft. (Parousia)*

1 Johannes 4:17 *Darin ist die Liebe bei uns vollkommen geworden, dass wir Freimütigkeit haben am Tag des Gerichts, denn **gleichwie Er ist, so sind auch** wir in dieser Welt.*

Und das griechische Wort, das von dieser **Kühnheit** der Sprache spricht, ist das Wort **Parrhesia**.

Das Wort **Parrhesia** bedeutet: **Redefreiheit** und **uneingeschränkte Redefreiheit**; **offen, ehrlich** gesagt, d. h. **ohne Verschleierung; ohne Mehrdeutigkeit oder Umschreibung; ohne die Verwendung von Zahlen und Vergleiche**2) **freies und furchtloses Vertrauen**, fröhlicher Mut, **Kühnheit, Gewissheit**

Apostelgeschichte 4:13 *Als sie aber die Freimütigkeit von Petrus und Johannes sahen und erfuhren, dass sie ungelehrte Leute und Laien seien, verwunderten sie sich; und sie erkannten, dass sie mit Jesus gewesen waren.*

Apostelgeschichte 4:31 *Und als sie gebetet hatten, erbehte die Stätte, wo sie versammelt waren, und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit.*

Epheser 3:12 *in dem wir die Freimütigkeit und den Zugang haben in Zuversicht durch den Glauben an ihn.*

Hebräer 4:16 *So lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe!*

1 Johannes 5:14 *Und das ist die Freimütigkeit, die wir ihm gegenüber haben, dass er uns hört, wenn wir seinem Willen gemäß um etwas bitten.*

Beachten Sie jedoch, dass dieser ohne das Gewand der Gerechtigkeit oder der Richtigkeit nicht sprechen konnte.

11 *Als aber der König hineinging, um sich die Gäste anzusehen, **sah er dort einen Menschen, der kein hochzeitliches Gewand anhatte**; **12** und er sprach zu ihm: **Freund, wie bist du hier hereingekommen und hast doch kein hochzeitliches Gewand an?** Er aber verstummte.*

Aus seiner Predigt **Offenbarung Kapitel 4 Teil 1 60-1231 P: 50** Bruder Branham sagte: **“Was denkst du nun, als der Bräutigam zurückkam und einen Mann fand, der dort ohne Hochzeit Gewand saß? Sagte: "Freund, wie bist du hier reingekommen?" Und er stand sprachlos da; es zeigte, dass er einen anderen Weg als die Tür kam. Er kommt in ein Fenster; Er kommt durch eine Hintertür. Und er nannte ihn einen Freund: zeigte, dass er ein Mitglied der Kirche war, "Freund, wie bist du hier ohne Gewand reingekommen?" Nun, Jesus sagte dies selbst. Und er ruft den Pförtner herbei; Er sagte: "Binde ihn anhand und Fuß." Und er wurde in die äußere Dunkelheit hinausgeworfen, wo es weinen, jammern und Zähne knirschen geben wird. Das sind die eigenen Worte Christi. Richtig: "Er wurde ausgestoßen." Weil sich herausstellte, dass er ohne das Hochzeitsgewand einen anderen Weg als die Tür gegangen ist. Wenn er durch die Tür gekommen wäre, würde er das Hochzeit Gewand erhalten.**

Und wir wissen, dass die Tür das Wort ist, das uns Zugang zu Gottes Gegenwart gibt.

2 Petrus 1:10 *Darum, Brüder, seid umso eifriger bestrebt, eure **Berufung und Auserwählung fest zu machen**; denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals zu Fall kommen; **11** denn auf diese Weise wird euch der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Retters Jesus Christus*

reichlich gewährt werden. 12 Darum will ich es nicht versäumen, euch stets an diese Dinge zu erinnern, obwohl ihr sie kennt und in der [bei euch] vorhandenen Wahrheit fest gegründet seid.

Und hat uns Jesus in **Matthäus 13** nicht gesagt: *Der wer hat, ihm soll gegeben werden, und er soll reichlicher haben?* Und haben wir Ihnen nicht über die Jahre gezeigt, dass das Wort **hat**, das Jesus verwendet hat, das griechische Wort **Echo** war? *Wer so beschaffen ist, das Wort zu wiederholen, dem wird ein größeres Maß gegeben.* Wenn Sie das Wort nicht haben, wie können Sie es dann zurückgeben? Und **so war dieser Mann sprachlos**, weil er das Wort nicht hatte.

Beachten Sie nun, dass er das Wort nicht hatte. Da **Christus die Tür** ist und Er das Wort ist, kam dieser Mann auf eine andere Weise als durch die Tür, die Christus war.

Aus seiner Predigt **Gemeinster Mann in Santa Maria 62-0630E** Bruder Branham sagte zu uns: *„Erinnern Sie sich im Gleichnis daran, wie ein Mann ohne Hochzeit Gewand hereinkam? Er war durch die Tür oder eine Konfession gekommen. Er war durch ein Fenster gekommen, **nicht durch die Tür**. Oder wenn er durch die Tür gekommen wäre, hätte er ein Gewand bekommen. Er kommt den Weg eines Glaubensbekenntnisses oder einer Konfession. Er wurde rausgeworfen. Er war nicht in der Lage, sich an den Tisch zu setzen. Er, zuerst muss er gewaschen und gepflegt und gesalbt werden. Und dann war er bereit hereinzukommen.*

Auch aus seiner Predigt **Offenbarung Kapitel 4 Teil 3 Thronbarmherzigkeit 61-0108 P: 92** sagte er: *„Sehen Sie, wie dieser Mann hier beim Hochzeitsessen reingekommen ist und auf andere Weise gekommen ist? Hier war die Tür. Jesus sagte: **„Ich bin die Tür.“** Und dieser Hochzeitstisch wurde hier gedeckt, und die Leute setzten sich alle herum, und hier oben war ein Mann, der kein Hochzeit Gewand anhatte. Und als der König hereinkam, sagte Er: **„Wie bist du hierhergekommen, mein Freund? Wie bist du jemals hierhergekommen?“** Es zeigte, dass er nicht durch **diese Tür** hereinkam. Er ging in ein Fenster, oder kam durch die hintere Tür, oder durch **ein Glaubensbekenntnis** oder eine Konfession. Er kam nicht bei der Tür.*

Jetzt, in der letzten Szene in dieses Gleichnis, sehen wir, wie der König diesen anhand und Fuß gebunden lässt und aus **der unsichtbaren Union** geworfen hat, die die **Hochzeit** ist das jetzt stattfindet.

13 Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihm Hände und Füße, führt ihn weg und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! Da wird das Heulen und Zähneknirschen sein.

In **Frage und Antwort auf die Siegel** erklärt Bruder Branham dieses Gleichnis und lässt uns wissen, dass dieser, das nicht durch das Wort, sondern auf andere Weise hereingekommen ist, in die Zeit der Trübsal hinausgeworfen wird.

Fragen und Antworten zu den Siegeln 63-0324M P:154 Frage 031: *Bruder Branham, Grüße in dem Namen des Herrn Jesus. Bitte erkläre, wer ist der Mann in **Matthäus 22:11**, der Mann, der kein Hochzeitsgewand anhatte. Ich weiß, dieser Mann kann nicht - kann nicht in den Himmel kommen ohne das Hochzeitsgewand. Ich weiß, es war ein Gast, nicht die Braut. Ja, das ist richtig. Er würde ein... Ja, er schlüpfte einfach rein. Seht ihr? Nun schaut. Nun, ich... Es könnte eine ganze Predigt darüber sein. Nun, ich habe zehn Minuten, um für die Kranken zu beten und dies zu beenden. Und ich habe eine Hälfte von ihnen erledigt, schätze ich. Nein, aber ich - ich beeile mich sehr, ganz gewiss nach dieser einen. Seht ihr? **155 Hier ist es, was geschah**, wenn ihr die orientalischen Gebräuche kennt. Seht ihr? **Wenn ein Bräutigam Einladungen für seine Hochzeit ausgibt, gibt er nur so viele Einladungen aus. Und für jede Einladung, die er sandte, hatte er einen Portier an der Tür stehen, der ihm ein Gewand anlegt. Ob er arm war oder was immer er war, er hatte... ob er reich oder arm war, was immer er war, er, alle mussten dieses Hochzeitsgewand tragen. Als sie an***

der Tür standen, zogen sie ihm das an und es bedeckte, was die Außenseite gewesen war. Er ist eingeladen, ob er ein Millionär oder ein Fürsorgeempfänger ist, ob er ein Bauer, ein Grabenbauer ist oder was immer er ist, oder Kapitalist, er ist - er ist hier mit dem Gewand bekleidet. Weil ihm das Gewand an der Tür angelegt wurde, als er zur Tür hereinkam. 156 Nun, nehmt **Johannes 10**, glaube ich ist es, Er sagte: **“Ich bin die Tür.”** Seht ihr? **“Ich bin die Tür, durch die ihr eingeht.”** Nun, dort stand Er an der Tür, und hier ist der Mann, der ihm das Gewand anlegt, der Heilige Geist, um ihm das Gewand der Gerechtigkeit zu geben, wenn er hereinkommt. Nun, dieser Mann war durch irgendeine Organisation gekommen, hinten durch das Fenster hier drüben, einige schlüpfen heimlich herein. Und er kam zum Tisch und setzte sich. Und dann als der Bräutigam heraufkommt und herumschaut, er war ein... er... Jene waren vorher die merkwürdigen Enten gewesen, nun ist er die merkwürdige Ente. Seht ihr? **“Was tust du hier ohne die Taufe mit dem Heiligen Geist und all diese Dinge? Wie bist du jemals hier hereingekommen?”** Nun gut, er kam irgendwo neben der Tür herein. Und er kam ohne die passende Einladung. Seht ihr? **Er kam durch irgendein Ausbildungssystem**, seht ihr, oder so etwas. Er kam herein. Und Er sagte zu ihnen: **“Bindet ihn, Hände und Füße; werft ihn hier hinaus in die äußerste Finsternis, wo Weinen, Heulen und Zähneknirschen sein wird.”** Seht ihr? Er ging durch die Trübsalszeit. Seht ihr? Er kam nicht durch die Tür. So, in Ordnung.

Schließlich sagt Jesus in Vers **14** **Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt!**

Lasst uns einfach unsere Köpfe und Herzen im Gebet beugen.

Lieber gnädiger Vater, wir sind so dankbar, dass die Präsenz Ihrer Großen Gegenwart unter uns ist, um uns nicht nur bei jedem Schritt des Weges zu führen, sondern uns auch diese Dinge zu zeigen. Denn dies ist **das Gewand deiner Gerechtigkeit**, das du uns gibst, und wir werden **durch deinen Geist und deine große Gegenwart unter uns bereit gemacht**, und **durch dein Wort** ziehst du deine Braut an.

Deshalb danken wir Ihnen, lieber Vater, und bitten Sie, uns mit Ihrer großen Güte und Barmherzigkeit zu erfüllen, und mögen wir alle mit demselben auserwählten Stoff gekleidet sein, den Sie Selbst ausgewählt haben, und möge keiner von uns mit dem Überrest zurückgelassen werden denn wir bitten es im Namen Jesu Christi. Amen.